

Niederschrift

über die 27. Tagung des Hauptausschusses der Stadt Haldensleben am 20.10.2016, von 18:00 Uhr bis 20:25 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Regina Blenkle

Mitglieder

Herr Martin Feuckert
Herr Bernhard Hieber
Herr Boris Kondratjuk
Herr Ralf W. Neuzerling
Frau Roswitha Schulz
Herr Mario Schumacher
Frau Marlis Schünemann
Herr Bodo Zeymer

von der Verwaltung

Frau Sabine Wendler
Herr Christoph Krause

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 29.09.2016
4. Beschluss über die Entsendung eines Vertreters sowie Stellvertreters für den Forstausschuss auf Ebene der Unteren Forstbehörden nach § 35 Landeswaldgesetzes Sachsen-Anhalt (LWaldG)
Vorlage: 221-(VI.)/2016
5. Ernennung des Wehrleiters und des stellvertretenden Wehrleiters der Ortsfeuerwehr Hundisburg zu Ehrenbeamten - Vorlage: 229-(VI.)/2016
6. Annahme einer Sponsoringleistung - Wiederherstellung Klappermühle Am Nonnenspring
Vorlage: 230-(VI.)/2016
7. Mitteilungen
8. Anfragen und Anregungen
9. Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlicher Teil

10. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 29.09.2016
11. Personalangelegenheit - Vorlage: 233-(VI.)/2016
12. Personalangelegenheit - Vorlage: 234-(VI.)/2016
13. Mitteilungen
14. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Bürgermeisterin Blenkle eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind 8 Ausschussmitglieder und die Bürgermeisterin anwesend.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wurde festgestellt. Ihr wurde *einstimmig zugestimmt*.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 29.09.2016

Schriftlich liegen keine Einwände gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 29.09.2016 vor. Dem Protokoll wurde *mehrheitlich zugestimmt*.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
3 Enthaltungen

zu TOP 4 Beschluss über die Entsendung eines Vertreters sowie Stellvertreters für den Forstausschuss auf Ebene der Unteren Forstbehörden nach § 35 Landeswaldgesetzes Sachsen-Anhalt (LWaldG) - Vorlage: 221-(VI.)/2016

Die Beschlussvorlage Nr. 221-(VI.)/2016 wurde *einstimmig empfohlen*.

zu TOP 5 Ernennung des Wehrleiters und des stellvertretenden Wehrleiters der Ortsfeuerwehr Hundisburg zu Ehrenbeamten - Vorlage: 229-(VI.)/2016

Die Beschlussvorlage Nr. 229-(VI.)/2016 wurde *einstimmig empfohlen*.

zu TOP 6 Annahme einer Sponsoringleistung - Wiederherstellung Klappermühle Am Nonnensprung - Vorlage: 230-(VI.)/2016

Die Beschlussvorlage Nr. 230-(VI.)/2016 wurde *einstimmig beschlossen*.

zu TOP 7 Mitteilungen

Frau Blenkle informiert, dass die Stadt Haldensleben jetzt offiziell eine Datenschutzbeauftragte hat.

Des Weiteren informierte *Frau Blenkle* noch einmal über die Personalaufwendungen 2017 (siehe Anlage). Sie ging noch einmal auf die einzelnen Gründe zu den Steigerungen ein (wie u. a. Bereitschaftsdienste, neue Entgeltordnung, Tarifsteigerungen, Altersteilzeit). *Frau Blenkle* betonte noch einmal, dass es 7,4 Stellen sind, die sich im Stellenplan erhöht haben.

Im Stellenplan sind ebenso die Stellen der Altersteilzeit verankert, wo die Mitarbeiter sich nicht mehr aktiv im Dienst befinden, jedoch Kosten für die Stadt Haldensleben verursachen.

Frau Blenkle übergab das Wort an Herr Krause, der noch weitere Erläuterungen zu den Erhöhungen gab.

Der Haushalt wird noch einmal Thema im Wirtschafts- und Finanzausschuss am 08.11.2016 und dann im nächsten Hauptausschuss als letzter empfehlender Ausschuss vor dem Stadtrat am 01.12.2016.

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

Herr Neuzerling fragte an bezüglich des Haushaltsplanes unter dem Produkt Straßenreinigung/Winterdienst bzw. Öffentliche Grünanlagen/Friedhof, ob die dort aufgeführten Personalaufwendungen kumuliert zum Stadthof gehören.

Frau Wendler teilt dazu mit, dass dies die jeweiligen Personalkosten zu dem jeweiligen Bereich/Produkt sind.

Zum Produkt Andere Soziale Einrichtungen/MGH EHFA sind jährliche Zuschüsse in Höhe von 143.000 aufgeführt. Darunter sind noch zusätzliche Zuschüsse für den Betrieb der Küche aufgeführt. Hierzu fragt *Herr Neuzerling* an, ob diese zusätzlichen Zuschüsse noch zu den jährlichen Zuschüssen dazu kommen. Dies wurde bestätigt.

Zum Produkt Förderung der Freizeit von Kindern, Jugendlichen und Familien sind Kosten für Beschäftigte aufgeführt. Hier fragt *Herr Neuzerling* an, um welche sonstigen Beschäftigten es sich hierbei handelt.

Herr Krause teilt dazu mit, dass es u. a. Kosten für den Bundesfreiwilligendienst sind.

Frau Schünemann informiert bezüglich der Probleme des Busverkehrs in der Stadt Haldensleben, dass sie Gespräche mit dem Landkreis und der OhreBus Gesellschaft diesbezüglich geführt hat. Es wird Veränderungen geben, um die im letzten Hauptausschuss benannten Probleme zu lösen.

Herr Hieber bat darum, dass bezüglich der Personalaufwendungen zum Punkt Altersteilzeit eine Auflistung erarbeitet wird, seit wann, für wie lange und wie viele Beschäftigte sich noch in Altersteilzeit befinden und welche Höhe an Personalausgaben diese Beschäftigten ausmachen.

Frau Blenkle teilt mit, dass seit dem Amtsantritt von Frau Blenkle keine neuen Vertragsabschlüsse zur Altersteilzeit abgeschlossen wurden. Der Haushaltsplan weist diese Stellen aus. Es sind 25 Altersteilzeitstellen.

zu TOP 9 Einwohnerfragestunde

Herr Albrecht, Gerikestraße 35, Haldensleben fragte an, ob die Stadträte in den letzten 25 Jahren Beschlüsse zum Personal gefasst haben. Herr Albrecht sieht eine Verschärfung in der Personalpolitik. Er spricht den Tarifvertragsanspruch an, der für alle Beschäftigte im öffentlichen Dienst gilt. Herr Albrecht ist der Meinung, dass dieser Anspruch nur für die Gewerkschaftsmitglieder gilt. Dies ist jedoch nicht richtig im öffentlichen Dienst.

Herr Albrecht machte auf die Gefahr bezüglich des offenen Fußgängerüberwegs im Zuge der Sperrung des Bahnübergangs Hagenstraße aufmerksam. Hier überfahren Autos in zum Teil hoher Geschwindigkeit den Fußgängerüberweg und gefährden so Fußgänger und Radfahrer. Er regt an, die Absperrung zu minimieren, damit Autofahrer den Bereich nicht mehr überfahren können.

Frau Blenkle sagt zu, hier Gespräche mit der Polizei und dem Straßenverkehrsamt des Landkreises zu führen. Im Zusammenhang mit der Sperrung der Gerikestraße informiert *Frau Blenkle* noch, dass Gasleitungen in der Gerikestraße saniert werden müssen. Hier sind noch Arbeiten durch die Stadtwerke erforderlich. Im nächsten Jahr sind dann noch Baumaßnahmen im Bereich der Gehwege durch die Stadtwerke geplant.

Frau Prüfer, Bülstringer Straße 53 A, Haldensleben sprach die Gärten an der Masche an. Es gäbe zwei Gärten, die seit 2 Jahren nicht vermittelt werden. Warum ist dies der Fall, obwohl es Interessenten für diese Gärten gibt? Warum werden nur Verträge für jeweils ein Jahr abgeschlossen? Dies erschwere eine Weiterverpachtung, weil ein Pächter u. U. für lediglich ein Jahr nicht diesen Aufwand betreiben möchte.

Frau Wendler wird dies prüfen, ob sich dort zwei leerstehende Gärten befinden. Die Verträge werden grundsätzlich für ein Jahr abgeschlossen und verlängern sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht ein Vertragspartner das Vertragsverhältnis kündigt.

(Das Ergebnis der Prüfung durch die Kämmerei liegt dem Protokoll als Anlage bei.)

Frau Prüfer bittet darum, dass bevor Beschlüsse über eine weitere Nutzung dieser Grundstücke gefasst werden, mit den Nutzern der Gärten Gespräche geführt werden und bekräftigt noch einmal, dass freiwillig kein Gartenpächter seinen Garten dort aufgeben wird.

Frau Blenkle bittet Frau Prüfer, dass sie die potentiellen Interessenten für die nicht verpachteten Gärten an die Stadt verweisen soll, um dann eine Klärung herbeizuführen.

Frau Reinke als Bauausschussvorsitzende informiert dazu, dass es bezüglich des Antrages, in dem Bereich Bau-land zu schaffen noch keinen Beschluss gibt. Die Stadt Haldensleben hat aktuell ausreichend Bauplätze. Bauplätze im Randbereich zu ermöglichen sollte jedoch geprüft werden.

Frau Burghard, In der Trift, Haldensleben fragte an zur Einstellung der finanziellen Mittel für die Erschließung „B-Plan Masche“, inwieweit man die Biotopfläche freihalten will von der Bebauung. Sie sieht bei einer Bebauung eine Sicherstellung des Biotops als nicht möglich. Sie sieht auch den angrenzenden Weidenbaumbestand bei einer angrenzenden Bebauung als gefährdet an. Sie ist gegen eine weitere Bebauung in diesem Bereich. Sie kritisiert auch schädigende Überfahrungen in dem Biotop bei Pflegemaßnahmen durch den Stadthof. Hier sagte *Frau Blenkle* eine Klärung mit dem Stadthof zu.

Frau Blenkle schlägt vor, dass diese Thematik als Tagesordnungspunkt für den nächsten Bauausschuss aufgenommen werden sollte, um dies noch einmal detailliert zu thematisieren.

Frau Blenkle beendet die Einwohnerfragestunde und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Nichtöffentlichkeit wurde hergestellt.

Regina Blenkle
Bürgermeisterin

Diana Klimpke
Protokollführer